



# *Jahresbericht 2018*



**FIRE** Foto

[www.feuerwehr-feldkirchen.de](http://www.feuerwehr-feldkirchen.de)





## Inhaltsverzeichnis

Grußwort des Bürgermeisters . . . . .	3
Statistik I. . . . .	4
Grußwort des Kommandanten und des Vorstands . . . . .	5
Statistik II . . . . .	6
Einsätze 2018. . . . .	7
First Responder . . . . .	19
Eindrücke . . . . .	20
Neuanschaffung HLF20. . . . .	22
Weitere Neuanschaffungen. . . . .	24
Ausbildung/Fortbildung . . . . .	26
Vereinsaktivitäten . . . . .	30
Unser Nachwuchs. . . . .	33
Spenden. . . . .	34
Rätselseiten . . . . .	35
Jugendbereich . . . . .	37

- Bildnachweis:** Gemeinde Feldkirchen: S. 3  
FIRE Foto, Thomas Gaulke: Titelbild S. 1, S. 11 oben, S. 17 beide Mitte  
Feuerwehr Aschheim: S. 11 unten, S. 14 beide  
S. 33 von oben re. nach unten li.: Fam. Hepler, Fam. Görz, Fam. Kirsten, Fam. Peters, Fam. Prylinski,  
Fam. Gruber  
Freepik.com: S. 33  
Feuerwehr Feldkirchen: alle nicht gesondert oben aufgeführten Fotos
- Titelbild:** Feldkirchen Emeranstr. – Brand Halle, Bericht auf Seite: 10
- Herausgeber:** Freiwillige Feuerwehr Feldkirchen e.V.  
Zugsplatzstraße 10  
85622 Feldkirchen
- Verantwortlich für den Inhalt:** Freiwillige Feuerwehr Feldkirchen e.V.
- Autoren:** Christian Eckert, Hendrik Feuerstein, Christian Görz, Andreas Karner, Maximilian Kiefl, Christian Kiesel,  
Martina Kirsten, Matthias Mandl, Silvia Peters, Werner van der Weck
- Redaktion:** Christian Kiesel, Martina Kirsten
- Druck:** Ortmaier Druck GmbH, Birnbachstraße 2, 84160 Frontenhausen, Telefon 08732/92110,  
www.ortmaier-druck.de
- Auflage:** 3.400 Stück
- E-Mail:** presse@feuerwehr-feldkirchen.de
- Internet:** feuerwehr-feldkirchen.de

*Sehr geehrte Feuerwehrkameradinnen  
und -kameraden,  
liebe Feldkirchener Bürgerinnen und Bürger!*

Die Freiwillige Feuerwehr ist für die Gemeinde Feldkirchen unentbehrlich. Dank Ihnen, liebe Feuerwehrleute, haben Bürgerinnen und Bürger Unfälle und Brände überstanden, dank Ihnen wurden Gefahren von unserer Gemeinde abgewendet. Ohne Sie würden unser Rettungswesen und unser Katastrophenschutz nicht so reibungslos funktionieren!

Wie sehr die Freiwilligen von der Feuerwehr bei uns gebraucht werden, zeigen auch immer wieder die Bilanzen der vergangenen Jahre. Viele Male sind Sie ausgerückt, um Menschen in Not zu helfen, um Brände zu löschen, Unfallopfer zu bergen oder auch um Dächer von Schneelasten zu befreien. Diese Einsätze haben Ihnen oft viel abverlangt, sie haben nicht nur Ihr ganzes Wissen und Können, sondern auch viel körperliche und mentale Kraft gefordert.



Wir müssen uns immer wieder ins Bewusstsein rufen, dass die Aufgaben der Freiwilligen Feuerwehr und die Anforderungen an die einzelnen Feuerwehrleute in den letzten Jahren immer anspruchsvoller geworden sind. Viele Einsätze erfordern eine immer sorgfältigere Ausbildung und immer mehr Fach- und Spezialkenntnisse. Das heißt, Übungen und Fortbildungen beanspruchen immer mehr Zeit – Zeit, die für Feuerwehrleute sonst Freizeit wäre.

Liebe Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmänner, Sie handeln ehrenamtlich. Sie haben freiwillig eine wichtige Aufgabe für unsere Gemeinde übernommen. Sie verlassen, stets einsatzbereit, bei jedem Wetter Ihren Alltag. Mit Ihrem Handeln beweisen Sie großes Verantwortungsbewusstsein und viel Gemeinsinn. Das ist gerade heute alles andere als selbstverständlich. Aber wir brauchen Menschen wie Sie, die bereit sind, sich für ihr Umfeld einzusetzen und für andere aktiv zu werden. Unsere Städte und Gemeinden können nur gut funktionieren, wenn Menschen mitwirken und sich einbringen. Und gerade die Feuerwehr blickt auf eine lange gute Tradition bürgerlicher Freiwilligentätigkeit zurück; entstand sie doch, um einen modernen Begriff zu wählen, als frühe Selbsthilfeeorganisation der Bürgerschaft.

Die Freiwillige Feuerwehr wird in der Gemeinde Feldkirchen hochgeschätzt und die Bürgerinnen und Bürger wissen, was sie an „ihrer“ Feuerwehr haben. Ihr Können und Ihre Einsatzbereitschaft geben uns allen ein gutes, ein sicheres Gefühl. Nicht nur deshalb ist dem Gemeinderat und mir eine optimale technische Ausrüstung unserer Feuerwehr nach wie vor ein wichtiges Anliegen, ebenso wie eine stets gute Zusammenarbeit. Denn ein gutes, gemeinsames Wirken zwischen Feuerwehr und Verwaltung sowie allen Organisationen, die im Rettungswesen und Katastrophenschutz tätig sind, kommt allen Menschen in Not, das kommt unserer Gemeinde sehr zugute.

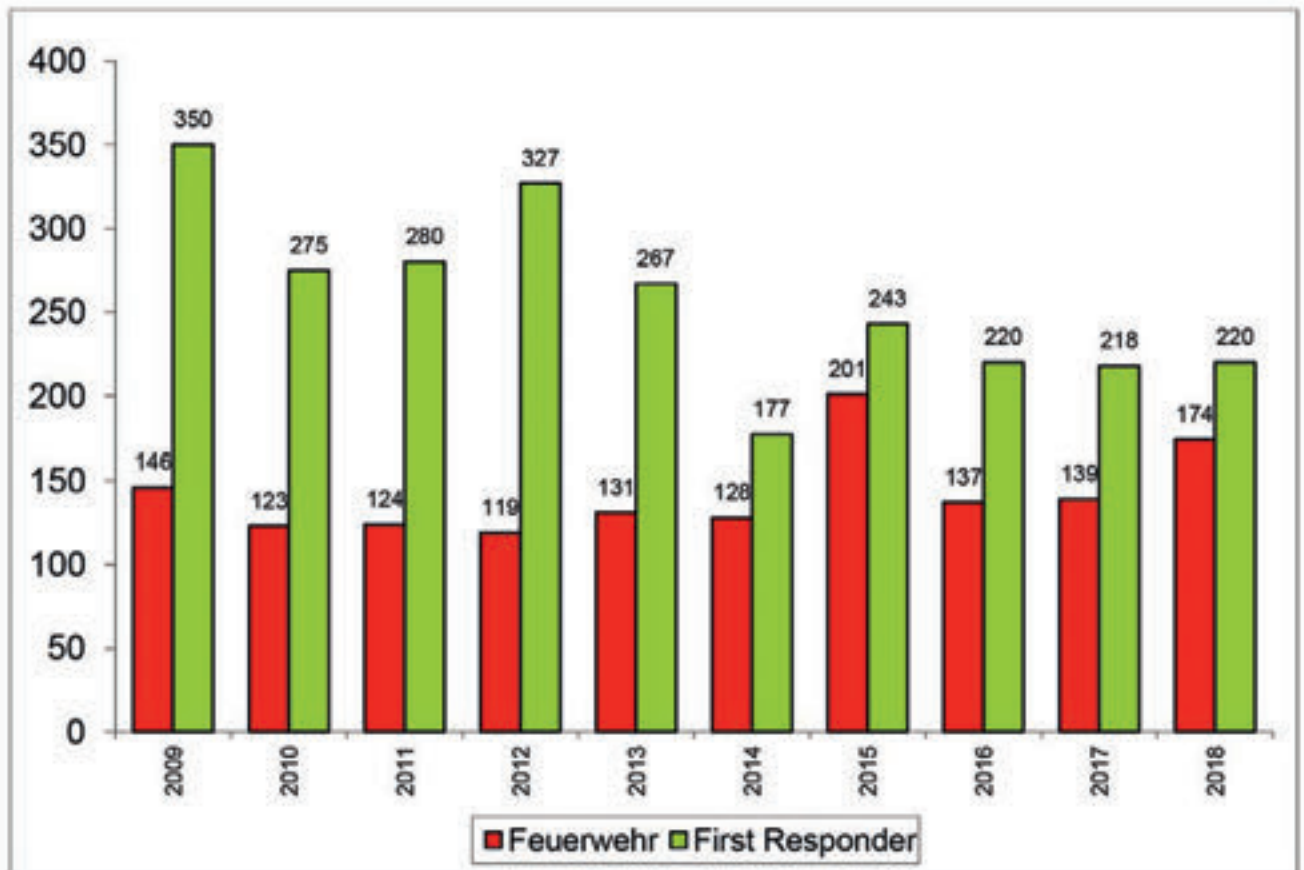
Als Bürgermeister danke ich allen Feuerwehrkameradinnen und –kameraden für die Einsatzbereitschaft und die ausgezeichnete Arbeit und wünsche weiterhin erfolgreiche Einsätze und eine stets wohlbehaltene Rückkehr.

*Werner van der Weck  
Erster Bürgermeister*

## Einsätze im Jahr 2018

	Technische Hilfeleistung	Brand-einsätze	Brandmelde-anlage (BMA)	Brandsicher-heitswache	Sonstige	First Responder	Gesamt
Januar	5	3	0	0	3	26	<b>37</b>
Februar	4	3	2	1	0	11	<b>21</b>
März	7	3	2	0	1	19	<b>32</b>
April	11	6	2	1	2	12	<b>34</b>
Mai	6	1	2	0	1	19	<b>29</b>
Juni	9	1	2	0	3	19	<b>34</b>
Juli	9	5	3	0	2	22	<b>41</b>
August	18	3	2	0	4	17	<b>44</b>
September	6	2	2	1	1	3	<b>15</b>
Oktober	8	1	2	0	2	23	<b>36</b>
November	8	0	2	0	1	24	<b>35</b>
Dezember	6	1	3	1	1	25	<b>37</b>
<b>Gesamt</b>	<b>97</b>	<b>29</b>	<b>24</b>	<b>4</b>	<b>21</b>	<b>220</b>	<b>394</b>

## Übersicht Einsatzzahlen der letzten 10 Jahre



## Liebe Feldkirchnerinnen und Feldkirchner!

Wir blicken zurück auf das Jahr 2018, ein Jahr voller Veränderung, aber auch voller Aufgaben für die Freiwillige Feuerwehr Feldkirchen. Wie Sie auf den nächsten Seiten erfahren werden, standen einige Neu- und Ersatzbeschaffungen an, zudem forderte uns auch eine ganze Bandbreite an Einsätzen. Vielen von Ihnen ist hier sicherlich noch der Großbrand einer Lagerhalle in der Emeranstraße im April vergangenen Jahres in Erinnerung. Nur dem gemeinsamen Einsatz vieler umliegender Feuerwehren ist es zu verdanken, dass der Brand auf die Lagerhalle beschränkt werden konnte und auch keine Verletzten zu beklagen waren. Aber auch wir unterstützen selbstverständlich unsere Nachbarfeuerwehren im Einsatz, so wurden wir z.B. auch nach Aschheim und Gronsdorf oder nach Forstinning in den Landkreis Ebersberg alarmiert.



Die Mitgliedschaft und vor allem der Einsatzdienst in einer Freiwilligen Feuerwehr erfordert viel Freizeit und viel Engagement, denn die Einsätze wollen gründlich vorbereitet und trainiert sein. Umso erfreulicher ist es für uns, dass sich eine große Gruppe junger Frauen und Männer gefunden hat, welche die mehrjährige, modulare Ausbildung auf sich nimmt und sich damit am Gemeinwohl unseres Ortes engagiert. Im ersten Quartal 2019 wird der erste Teil der Grundausbildung abgeschlossen sein, ab dann dürfen unsere Nachwuchskräfte am Einsatzdienst teilnehmen.



Zur traditionellen Floriansmesse im Mai konnte unser neues HLF 20 eingeweiht und seiner Bestimmung übergeben werden. Damit konnte ein weiterer Meilenstein in der Erneuerung unseres Fuhrparks abgeschlossen werden. Großes Interesse fanden im letzten Jahr auch wieder das Kinderferienprogramm im August und der Nikolaus-Abend im Dezember. Beide Veranstaltungen werden vom Feuerwehrverein organisiert und durchgeführt, es freut uns hier sehr, dass wir so viel Zuspruch erfahren.

Auch die kommenden Jahre werden für die Freiwillige Feuerwehr Feldkirchen keineswegs ruhig werden. Für 2019 ist wieder ein Tag der offenen Tür geplant und im Jahr 2020 feiert die Feuerwehr ihr 150-jähriges Bestehen.

Wir möchten uns an dieser Stelle bei unserem 1. Bürgermeister Werner van der Weck, den Damen und Herren des Gemeinderats sowie der Gemeindeverwaltung und dem Bauhof für die Unterstützung und die gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr bedanken! Ein großes Dankeschön möchten wir an dieser Stelle ebenfalls den Familien sowie den Ehe- oder Lebenspartnern der Feuerwehrdienstleistenden aussprechen. Ohne ihre Unterstützung und deren Verständnis wären viele Aktivitäten und vor allem auch der aktive Einsatzdienst nicht möglich.

Wir wünschen Ihnen ein unfallfreies Jahr 2019 und nun viel Spaß beim Lesen unseres Jahresberichts.

*Andreas Karner*  
Kommandant

*Maximilian Kiefl*  
1. Vorsitzender

## Statistik zu Übungen und Ausbildung im Jahr 2018

Die technische Ausrüstung unserer Feuerwehr wird fortlaufend erneuert, um mit den sich ändernden Anforderungen im Einsatz-Geschehen Schritt halten zu können. Die Handhabung und der Umgang mit den zahlreichen Geräten muss daher kontinuierlich in monatlichen Gruppenübungen trainiert werden.

In mehreren Zugübungen konnten verschiedene Themen intensiver erarbeitet und geübt werden (mehr zu den Zugübungen ab S. 27). Unsere Maschinisten hatten bei einem Allradtraining die Möglichkeit ihre Fähigkeiten beim Fahren im unwegsamen Gelände zu trainieren und die Grenzen unserer Fahrzeuge kennenzulernen (mehr zum Maschinisten-Training ab S. 29).

Auch in diesem Jahr hatten wir die Möglichkeit einige Kurse an den staatlichen Feuerwehr-Schulen Geretsried, Regensburg und Würzburg zu besuchen. Zusätzlich konnten unsere Aktiven eine Vielzahl von Kursen bei der Kreisausbildung besuchen.

	Übungen	Stunden
<b>First Responder</b>	9	161,00
<b>Jugendfeuerwehr</b>	13	316,00
<b>Maschinisten</b>	7	205,50
<b>Gruppen</b>	60	612,50
<b>Atemschutz</b>	1	131,00
<b>Funkübung</b>	1	32,00
<b>Brandschutzerziehung</b>	5	18,50
<b>Schulungen neues HLF</b>	1	114,00
<b>Führungsfortbildung</b>	1	43,00
<b>Ausbildung</b>	<b>Kurse</b>	<b>Stunden</b>
<b>Im Haus (MTA)</b>	1	163,50
<b>Landkreis</b>	51	963,50
<b>Staatlichen Feuerwehr Schulen</b>	6	161,00
	<b>Einsätze</b>	<b>Stunden</b>
<b>First Responder</b>	220	202,50
<b>Feuerwehr</b>	174	2087,50

Dazu kommen noch zahlreiche Stunden für die Verwaltungsaufgaben des Vereins sowie für die Organisation und Durchführung von Veranstaltungen, die alle ehrenamtlich erbracht wurden.

**01.01.2018, 00:42 Uhr – Feldkirchen, Friedrich-Schüle-Str. – Feuermeldung, Dauer: 0 h 43'**

Der erste Einsatz im neuen Jahr führte uns in einen ortsansässigen Gewerbebetrieb. Dort hatte die Brandmeldeanlage einen Alarm ausgelöst. Nach kurzer Erkundung konnte jedoch Entwarnung gegeben werden, vermutlich hatte die Anlage durch einen technischen Defekt den Alarm ausgelöst.

**23.01.2018, 20:34 Uhr – Heimstetten, Wendelsteinstr. – Brand Dachstuhl, Dauer: 0 h 29'**

In Heimstetten wurde ein Dachstuhlbrand mit Personen in Gefahr gemeldet. Entsprechend der Alarmierungsplanung wird bei Meldungen dieser Art immer ein Cyano-Kit (s. S. 39) angefordert. Unsere Einsatzkräfte brachten das Medikament zur Einsatzstelle, mussten aber nicht eingesetzt werden. Der Brand konnte von den Feuerwehren Heimstetten und Kirchheim zügig bekämpft werden.

**24.01.2018, 14:19 Uhr – A94 Fahrtrichtung Passau – Brand PKW, Dauer: 0 h 42'**

Auf der A94 geriet kurz vor der Ausfahrt Parsdorf ein PKW in Brand. Gemeinsam mit der Feuerwehr Parsdorf-Hergolding konnte das Feuer zügig gelöscht werden. Mittels zweier Verkehrssicherungsanhänger wurde die Einsatzstelle während der Arbeiten abgesichert.

**28.01.2018, 07:21 Uhr – Weißenfeld, Am Rain – Unterstützung Rettungsdienst mit dem Teleskopgelenkmast, Dauer: 0 h 32'**

Die Leitstelle Erding forderte unseren Teleskopgelenkmast zur Unterstützung des Rettungsdienstes nach Weißenfeld an.

Dort musste eine erkrankte Person mittels Krankentragenhalterung zu Boden gebracht werden. Noch während die Person am Boden an den Rettungsdienst übergeben wurde, ereilte uns bereits die nächste Alarmierung. In der Seniorenwohnanlage an der Pfarrer-Axenböck-Str. in Feldkirchen benötigte der Rettungsdienst ebenfalls Unterstützung mit dem Hubrettungsgerät. Auch hier konnte die Person aus dem 2. OG in kurzer Zeit zu Boden gebracht und anschließend in eine Münchner Klinik transportiert werden.

**06.02.2018, 08:11 Uhr – Feldkirchen, Otto-Lilienthal-Ring – Tierrettung, Dauer: 0 h 42'**

Eine junge Krähe hatte sich an einem Baum eingeklemmt, der Vogel konnte von uns zügig befreit und nach einer kurzen Untersuchung in die Freiheit entlassen werden.

**26.02.2018, 18:52 Uhr – Feldkirchen, Otto-Lilienthal-Ring – Brand PKW, Dauer: 0 h 58’**

Vor einem Hotel geriet ein geparkter PKW in Brand. Der ausgerückte Löschzug konnte den Brand in kurzer Zeit ablöschen, hierzu kam ein Trupp unter Atemschutz mit einem C-Rohr zum Einsatz. Nach einer abschließenden Kontrolle konnte die Einsatzstelle der Polizei übergeben werden.

**26.02.2018, 22:47 Uhr – Forstinning, Ebersbergerstr. – Brand Wohnhaus, Dauer: 4 h 22’**

Zur Unterstützung mehrerer Feuerwehren aus dem Landkreis Ebersberg wurden wir nach Schwaberwegen in der Gemeinde Forstinning alarmiert. Die örtlich zuständigen Feuerwehren waren wegen eines Zimmerbrandes alarmiert worden.

Vor Ort stellte sich heraus, dass sich der Brand bereits stark ausgebreitet hatte und ein Gebäudeteil in Vollbrand stand. Daraufhin wurden von der Einsatzleitung mehrere Tanklöschfahrzeuge nachgefordert, da das Hydranten-Netz für einen solchen Großbrand nicht ausreichte.

Die Einsatzkräfte unserer Feuerwehr richteten mit dem Tanklöschfahrzeug einen Pendelverkehr ein, um die Einsatzstelle mit ausreichend Löschwasser zu versorgen. Hier kamen ebenfalls die Großtanklöschfahrzeuge aus Forstinning, Parsdorf-Hergolding und Steinhöring zum Einsatz. Die Besatzung des HLF unterstützte währenddessen die Brandbekämpfung mit zwei Atemschutztrupps und zwei C-Rohren im Innen- und Außenangriff. Gegen drei Uhr konnten unsere Einsatzkräfte aus dem Einsatz entlassen werden und rückten wieder ins Gerätehaus ein. Dort mussten abschließend die Fahrzeuge neu bestückt, getankt und gereinigt werden.

**27.02.2018, 00:02 Uhr – Feldkirchen, Otto-Lilienthal-Ring – Feuermeldung, Dauer: 1 h 02’**

Während die Einsatzkräfte noch in Forstinning eingesetzt waren, löste die Brandmeldeanlage eines Gewerbebetriebes aus. Das zweite Löschgruppenfahrzeug rückte hierzu aus und kontrollierte die Lage vor Ort. Da diese aus unbekanntem Grund Alarm schlug, war kein weiteres Eingreifen der Feuerwehr notwendig.



**05.03.2018, 15:24 Uhr – Feldkirchen, Richthofenstr. – Wasserrohrbruch, Dauer: 1 h 20'**

In der Richthofenstraße wurde ein Wasserrohrbruch gemeldet. Die Erkundung vor Ort ergab, dass ein Hydrant die vergangene Frostperiode nicht überstanden hatte und jetzt das Gehäuse aufgeplatzt war. Pro Minute traten ca. 1000 Liter Wasser aus, wodurch die Fahrbahn massiv überflutet wurde.

Die Besatzung des nachgeforderten HLF konnte den Hydranten in kürzester Zeit außer Betrieb nehmen und den Wasseraustritt stoppen. Anschließend musste die Fahrbahn mit einer Tauchpumpe vom Wasser befreit werden, da die Sickerschächte derartige Massen nicht aufnehmen konnten. Der örtliche Bauhof sperrte den betroffenen Bereich ab, da eine Unterspülung von uns nicht ausgeschlossen werden konnte.

**09.03.2018, 13:07 Uhr – Feldkirchen, Breslauer Str. – Wohnungsöffnung, Dauer: 0 h 34'**

In einer Wohnung in der Breslauer Straße wurde eine erkrankte Person vermutet, wir wurden daraufhin zusammen mit der Polizei und einem Rettungswagen zur Wohnungsöffnung alarmiert. Nachdem wir uns mittels Spezialwerkzeug Zugang verschafft hatten, konnte eine Person vorgefunden werden für die leider jede Hilfe zu spät kam.

**09.03.2018, 20:30 Uhr – A94 Fahrtrichtung Passau – Verkehrsunfall, Dauer: 1 h 48'**

Gemeinsam mit der Feuerwache 10 der Berufsfeuerwehr München wurden wir auf die A94 zu einem Verkehrsunfall alarmiert.

Nach einer Kollision zweier PKW mussten mehrere Verletzte versorgt und in Kliniken transportiert werden. Unsere Einsatzkräfte unterstützten hierbei, leuchteten die Einsatzstelle aus und stellten den Brandschutz sicher. Die Reinigung der über mehrere Fahrspuren stark verschmutzten Autobahn übernahm nach Abschluss der Unfallaufnahme die Autobahnmeisterei.

**20.03.2018, 17:55 Uhr – Haar, Neithardtstr. – Brand Tiefgarage, Dauer: 0 h 29'**

Die Feuerwehren aus Haar, Grasbrunn und wir wurden zu einem Tiefgaragenbrand alarmiert. Vor Ort konnte kein Brand festgestellt werden, lediglich eine leichte Verrauchung war zu erkennen. Diese wurde durch Belüftungsmaßnahmen beseitigt. Anschließend konnten die eingesetzten Kräfte abrücken.

**03.04.2018, 14:39 Uhr – Feldkirchen, Olympiastr. – Öl auf Fahrbahn, Dauer: 1 h 05'**

Aufgrund eines technischen Defekts verlor ein PKW Betriebsmittel, diese wurden von uns gebunden und aufgenommen. Nachdem der PKW durch ein Bergeunternehmen entfernt wurde, konnten wir abrücken.



**05.04.2018, 19:33 Uhr – Feldkirchen, Hohenlindnerstr. – Verkehrsunfall, Dauer: 1 h 02'**

Ein Verkehrsunfall zwischen zwei PKW erforderte unseren Einsatz. Während die verletzten Personen vom Rettungsdienst versorgt wurden, kümmerten sich unsere Einsatzkräfte um die Sicherstellung des Brandschutzes und um das Aufnehmen ausgelaufener Betriebsstoffe. Nach der Unfallaufnahme wurde die Straße komplett gereinigt. Während der Einsatzdauer musste die Hohenlindnerstr. zwischen Rathausplatz und Friedenstr. komplett gesperrt werden.

**05.04.2018, 22:43 Uhr – Feldkirchen, Johann-Sebastian-Bach-Str. – Wasserschaden, Dauer: 2 h 44'**

Aufgrund eines technischen Defekts kam es in einem Wohnhaus zu einem massiven Wasseraustritt im Keller, bei unserem Eintreffen stand das Wasser bereits ca. 1,9 Meter hoch bis kurz unter der Decke. Umgehend wurde der Hausanschluss abgeschiebert und damit der weitere Wasser-Austritt gestoppt. Anschließend galt es die Wassermassen wieder aus dem Keller zu entfernen. Hierzu kamen 2 Tauchpumpen, 3 Schmutzwasserpumpen und die Tragkraftspritze zum Einsatz. Weit nach Mitternacht war der Keller endlich vom Wasser befreit und wir konnten abrücken.

**11.04.2018, 11:52 Uhr – Feldkirchen, Anschlussstelle A94 – Verkehrsunfall, Dauer: 0 h 56'**

Die Polizei forderte uns zu einem Verkehrsunfall an. Zwei PKW waren im Kreuzungsbereich kollidiert, ein PKW blieb auf der Motorhaube des anderen liegen und drohte umzustürzen. Mithilfe mobiler Stützen sicherten wir den Unfallwagen bis ihn ein Bergunternehmen wieder auf die Räder stellen konnte.

**21.04.2018, 18:40 Uhr – Feldkirchen, Emeranstr. – Brand Halle, Dauer: 5 h 59'**

Mit dem Meldebild „Brand Halle“ wurden wir zusammen mit den Feuerwehren Aschheim und Heimstetten nach Feldkirchen in die Emeranstraße alarmiert. Bereits auf der Anfahrt von zuhause zum Gerätehaus forderte unser Kommandant einen dritten Löschzug an, da die „Lage auf Sicht“ eine größere Brandausbreitung erkennen ließ.

Bei der ersten Erkundung stellte der Einsatzleiter fest, dass eine Halle in Vollbrand stand und keine Menschen in Gefahr waren. Die massive Rauchentwicklung zog steil nach oben hinweg und war noch viele Kilometer weit sichtbar. Im ersten Schritt wurden drei Einsatzabschnitte gebildet und die Feuerwehren ihren jeweiligen Aufgaben zugewiesen. Zeitgleich wurde ein weiterer Löschzug nachgefordert.

Zahlreiche Kräfte des Rettungsdienstes sowie vom ABC — Zug München Land wurden ebenfalls zur Einsatzstelle beordert. Die Einsatzleitung konnte am Vorplatz des Brandobjektes eingerichtet und aufgebaut werden.

Die Sicherung der anliegenden Gebäude und die Brandbekämpfung wurde von den Feuerwehren über mehrere Wasserwerfer, Hubrettungsgeräte und tragbare Rohre im Außenangriff durchgeführt, hier kamen zudem Atemschutzgeräteträger zum Einsatz. Aufgrund der thermischen Einwirkung auf das Dach konnte die Halle nicht betreten werden, ein gezielter Innenangriff war daher nicht möglich. Da vor Ort alle Kräfte eingesetzt waren, wurde ein weiterer Löschzug und ein weiteres TLF 4000 als Reserve angefordert.

Ebenfalls wurde die Feuerwehr Unterföhring als Wachbesetzung ins Feuerwehrhaus Feldkirchen alarmiert. Mit Beginn der Dämmerung übernahm das THW München — Land während der laufenden Löschmaßnahmen die Ausleuchtung der Einsatzstelle.

Die Löscharbeiten zeigten zunehmend Wirkung, sodass die ersten Kräfte ab ca. 22 Uhr aus dem Einsatz herausgelöst werden konnten. Eine Brandwache unserer Feuerwehr blieb bis morgens 2 Uhr vor Ort, gegen 5:30 Uhr übernahm die Feuerwehr Haar eine Kontrolle der Brandstelle, sodass sich die Einsatzkräfte aus Feldkirchen ausruhen konnten. Hier waren noch einmal gezielte Nachlöscharbeiten notwendig.

Gegen 10:50 Uhr am Folgetag wurden wir nochmals zur Brandstelle alarmiert, da wieder Rauch aus der Halle aufstieg. Ein Trupp unter Atemschutz konnte die Glutnester schnell lokalisieren und mit Schaum ablöschen. Abschließend wurde gegen 14 Uhr noch eine weitere Kontrolle durchgeführt.

Insgesamt waren 187 Kräfte von den Feuerwehren Feldkirchen, der Freiwillige Feuerwehr Heimsitten, der Freiwillige Feuerwehr Kirchheim, der Freiwilligen Feuerwehr Aschheim, der Freiwilligen Feuerwehr Haar, der Freiwillige Feuerwehr Parsdorf-Hergolding und der Berufsfeuerwehr München im Einsatz. Ebenso war die Kreisbrandinspektion, die Unterstützungsgruppe Örtliche Einsatzleitung und der ABC-Zug München Land vor Ort.

Leider zog das Brandereignis viele interessierte aber auch schaulustige Bürgerinnen und Bürger an, teilweise sogar mit kleinen Kindern und auch per Fahrrad und Fahrzeugen aus den Nachbar-

orten. Hier musste durch die Polizei ein größerer Absperrradius festgelegt werden, um eine Gefährdung der Schaulustigen auszuschließen und die Arbeit der Feuerwehr nicht zu behindern. Die rückwärtig zum Brandobjekt verlaufende Bahnlinie musste zwischenzeitlich sogar voll gesperrt werden, da Schaulustige auf die Gleiskörper liefen, um Fotos und Videos zu erstellen. Dieses Verhalten löst bei uns als Feuerwehr nur unverständliches Kopfschütteln aus. Man begibt sich leichtfertig in Gefahr, nur um als erster einen Beitrag über soziale Netzwerke oder Nachrichtendienste versenden zu können. Hierfür haben wir keinerlei Verständnis!



**22.04.2018, 22:07 Uhr – Feldkirchen, Velaskostr. – Brand PKW, Dauer: 1 h 24'**

Am Folgeabend des Lagerhallenbrandes kam es unweit des Firmengeländes zu einem weiteren Feuer. Am Ende des Park+Ride-Parkplatzes am S-Bahnhof stand ein illegal entsorgter PKW in Vollbrand. Ein Trupp unter Atemschutz konnte das Feuer eindämmen, ebenfalls kam der Frontwerfer des TLF 4000 zum Einsatz. Nach Abschluss der Löscharbeiten und Kontrolle mit der Wärmebildkamera wurde die Einsatzstelle der Polizei zur weiteren Ermittlungsarbeit übergeben.

**26.04.2018, 17:02 Uhr – A99 Fahrtrichtung Stuttgart / Lindau – Verkehrsunfall, Dauer: 1 h 11'**

Auf der A99 kam es zu einem Unfall zwischen zwei PKW. Zusammen mit der Feuerwehr Parsdorf-Hergolding sicherten wir die Unfallstelle, banden auslaufende Betriebsstoffe und stellten den Brandschutz sicher. Im Einsatzverlauf wurde unser HLF zu einem weiteren Unfall in der Gegenrichtung angefordert, hier kam zudem die Feuerwehr Aschheim zum Einsatz.

**27.04.2018, 21:18 Uhr – Feldkirchen, S-Bahnhof – Gefahrstoffaustritt, Dauer: 1 h 36'**

Bauarbeiter bemerkten an einem vorbeifahrenden Zug mit Kesselwaggons einen chemieartigen Geruch und setzten einen Notruf ab. Die DB-Leitstelle ließ den Zug in den Bahnhof Feldkirchen einfahren und dort zum Stillstand kommen. Zudem wurden die Bahngleise gesperrt, sodass der Zug- und S-Bahnverkehr zum Erliegen kam.

Die Einsatzkräfte rückten mit allen Fahrzeugen aus und sperrten als Erstmaßnahme den Bahnhof ab. Ein Trupp unter Atemschutz ging mit Messgeräten vor um die Lage zu erkunden. Diese waren negativ, sodass eine Explosionsgefahr ausgeschlossen werden konnte. Zeitgleich wurden die Ladungspapiere

genauer durchsucht um Infos über die geladenen Stoffe zu erhalten. Zur Unterstützung forderte der Einsatzleiter den Einsatzleitwagen der Feuerwehr Aschheim nach, dieser konnte nach Eintreffen bei der Funkführung und der Informationsgewinnung maßgeblich beitragen.

Über die Ladepapiere konnten Informationen zu Versender und Empfänger des Mediums ermittelt werden. Nach telefonischen Rücksprachen konnte eine Umweltgefahr ausgeschlossen werden, Grund für den Geruch waren vermutlich geringste Mengen die beim Verfüllen ausgetreten waren. Für die Feuerwehr ergab sich damit kein weiteres Eingreifen, der Zug konnte seine Fahrt fortsetzen.

**30.04.2018, 17:50 Uhr – Feldkirchen, Rathausplatz – Brandsicherheitswache, Dauer: 6 h 41'**

Für eine Feier am Rathausplatz stellten wir eine Brandsicherheitswache. Auch diese vorbeugenden Maßnahmen zählen zu den Aufgaben der Feuerwehr, somit sind für den Fall eines Brandes sofort Einsatzkräfte verfügbar. Die Notwendigkeit einer Brandsicherheitswache richtet sich nach Veranstaltungsgröße und -ort.

**11.05.2018, 15:02 Uhr – Feldkirchen,  
Otto-Lilienthal-Ring – LKW droht  
umzustürzen, Dauer: 0 h 42'**

Ein Sattelzug geriet bei einem Wendemanöver mit seinem Auflieger auf einen Findling, wodurch dieser in extreme Schiefelage geriet und umzustürzen drohte. Selbstständige Befreiungsversuche scheiterten, woraufhin die Feuerwehr alarmiert wurde. Mit der Seilwinde des Rüstwagens wurde der Auflieger gesichert, ein später eintreffendes Bergeunternehmen stellte den Sattelzug per Kranwagen wieder auf die Räder.



**13.05.2018, 20:26 Uhr – Feldkirchen, Aschheimerstr. – Zimmerbrand, Dauer: 0 h 42'**

Wir wurden mit dem Stichwort „Heimrauchmelder ausgelöst“ in die Aschheimer Str. alarmiert, woraufhin der Löschzug ausrückte. Bei der Ersterkundung durch den Einsatzleiter und den Gruppenführer des HLF konnte der Rauchmelder deutlich wahrgenommen werden, zudem wurde eine Verrauchung der Wohnung sowie Feuerchein in einem Zimmer ausgemacht. Eine Person befand sich regungslos im Wohnzimmerbereich, woraufhin wir uns umgehend gewaltsam Zutritt verschafften. Die gerettete Person wurde durch unsere Einsatzkräfte erstversorgt und anschließend dem nachgeforderten Notarzt übergeben. Das Feuer im Küchenbereich konnte in kürzester Zeit bekämpft werden. Nachdem die Belüftungsmaßnahmen abgeschlossen waren, konnten wir wieder einrücken.

**20.05.2018, 11:32 Uhr – A99 Fahrtrichtung Stuttgart / Lindau – Verkehrsunfall, Dauer: 1 h 05'**

Zusammen mit der Feuerwehr Parsdorf-Hergolding wurden wir wieder einmal auf die A99 zu einem Verkehrsunfall alarmiert. Im Bereich des Autobahnkreuz München Ost hatte sich ein PKW überschlagen und kam im Grünstreifen zwischen den beiden Richtungsfahrbahnen zum Liegen. Der Fahrer wurde vom Rettungsdienst versorgt, wir sicherten die Einsatzstelle und stellten den Brandschutz sicher.



**08.06.2018, 15:27 Uhr – Feldkirchen,  
Hohenlindnerstr. – Verkehrsunfall Person  
eingeklemmt, Dauer: 1 h 29'**

Bei Eintreffen an der Einsatzstelle wurde ein Verkehrsunfall mit mehreren beteiligten PKW festgestellt, entgegen der Alarmmeldung war niemand eingeklemmt. Wir mussten ausgelaufene Betriebsstoffe binden und aufnehmen und haben den Brandschutz sichergestellt. Die Hohenlindnerstr. musste während der Maßnahmen komplett gesperrt werden.



**12.06.2018, 18:15 Uhr – Feldkirchen, Ortsgebiet – Unwetter, Dauer: 1 h 53'**

Ein kurzzeitiger Starkregen sorgte für mehrere Feuerwehreinsätze im Ortsgebiet. Überflutete Fahrbahnen und Wasser im Keller waren hier die Einsatz-Stichwörter für uns.

**03.07.2018, 08:05 Uhr – Feldkirchen, M1 / Weißenfelderstr. – Verkehrsunfall Person eingeklemmt, Dauer: 1 h 21'**

Die ausgerückten Einsatzkräfte stellten an der gemeldeten Einsatzstelle keinen Verkehrsunfall fest. Anders als bei der ursprünglichen Einsatzmeldung befand sich die Einsatzstelle auf dem Gemeindegebiet von Heimstetten. Die Fahrzeuge wurden daraufhin umgeleitet und die Feuerwehr Heimstetten zusätzlich alarmiert. Vor Ort wurde ein Verkehrsunfall zwischen mehreren PKWs festgestellt. Eine Person befand sich noch in einem der Unfallfahrzeuge. Die Abstimmung mit dem Rettungsdienst und dem Notarzt ergab, dass die Person schonend befreit werden muss. Mithilfe von Schere und Spreizer wurden die Türen, die B-Säule und zusätzlich das Dach entfernt. Anschließend konnte die Person achsensgerecht aus dem PKW gerettet und in den Schockraum einer Klinik transportiert werden.

**20.07.2018, 12:25 Uhr – Aschheim, Heimstettener Weg – Brand Wohnhaus, Dauer: 3 h 06'**

Zur Mittagszeit wurden wir zusammen mit der Feuerwehr Dornach als zweiter Löschzug nach Aschheim alarmiert. Entsprechend der Alarmierungsmeldung wurde ein ausgedehnter Brand in einem Wohngebäude vorgefunden.

Der Zugführer bekam vom Einsatzleiter den Auftrag „Personensuche sowie Brandbekämpfung im Innenangriff“. Unverzüglich kamen hier die zwei Angriffstrupps unseres HLF unter Atemschutz mit 2 C-Rohren zum Einsatz. Um eine bessere Sicht für die Suche zu ermöglichen, wurden mehrere Hochdrucklüfter vor dem Gebäude in Stellung gebracht. Zeitgleich wurde die Alarmstufe auf B5 erhöht, was eine weitere Alarmierung der Freiwillige Feuerwehren Heimstetten und Kirchheim, der Kreisbrandinspektion sowie dem ABC-Zug München-Land und der Unterstützungsgruppe Örtliche Einsatzleitung nach sich zog. Zudem wurden vom Einsatzleiter Abschnitte gebildet, um die Einsatzstelle besser koordinieren zu können.

Hierbei wurde von unserem Kommandanten die Führung des Einsatzabschnitt 2 „Innenangriff“ übernommen. Unterstützung unserer Einsatzkräfte kam dazu von einem Löschfahrzeug der Feuerwehr Aschheim sowie den Kräften der Feuerwehr Kirchheim.



Nach kurzer Zeit konnten beide Angriffstrupps die Rückmeldung geben, dass keine Personen vorgefunden wurden und das Gebäude leer ist.

Anschließend konnte eine massive Brandbekämpfung über mehrere C-Rohre sowie eine Drehleiter durchgeführt werden. Die Maßnahmen zeigten rasch Wirkung, die Nachlöscharbeiten zogen sich jedoch bis in die frühen Abendstunden. Hierfür mussten unter anderem die Dachziegel entfernt und anschließend die Dachhaut geöffnet werden.

**24.07.2018, 10:21 Uhr – Feldkirchen, Otto-Lilienthal-Ring – Feuermeldung, Dauer: 0 h 37'**

Die Brandmeldeanlage eines Gewerbebetriebes löste aus, woraufhin wir alarmiert wurden. Vor Ort ergab die Erkundung, dass es zu einem Kleinbrand in der Absauganlage einer Kreissäge kam, die Räumlichkeiten waren leicht verraucht. Der Sammelbehälter der Absaugung wurde vor Eintreffen bereits ins Freie verbracht und mit Wasser geflutet. Eine Kontrolle des Absaugsystems mit einer Wärmebildkamera ergab keine weiteren Gefahren, nachdem die Räumlichkeiten rauchfrei waren, konnte der Betreiber diese wieder übernehmen und wir rückten ab.

**25.07.2018, 11:47 Uhr – Gronsdorf, Schneiderhofstr. – Brand Dachstuhl, Dauer: 2 h 46'**

In Gronsdorf geriet zur Mittagszeit der Dachstuhl eines Wohngebäudes in Brand. Wir wurden als zweiter Löschzug alarmiert und haben die Feuerwehr Haar bei der Brandbekämpfung unterstützt. Im Innenangriff kam ein Angriffstrupp zum Einsatz, ein weiterer Trupp unter Atemschutz übernahm die Brandbekämpfung von außen über den Teleskopgelenkmast. In Zusammenarbeit mit der Drehleiterbesatzung der Feuerwehr Haar konnte das Feuer hier gezielt abgelöscht werden. Im Verlauf mussten die Dachfläche und die Fassade geöffnet werden, um versteckte Glutnester ausfindig zu machen.

**30.07.2018, 14:31 Uhr – Dornach, Bahnhofstr. – Brand Hotel, Dauer: 0 h 42'**

Die Feuerwehren Dornach, Aschheim sowie ein HLF der Berufsfeuerwehr München wurden mit dem Stichwort „Brand Hotel“ nach Dornach alarmiert. Wir wurden als Zubringer für das Cyano-Kit, ein spezielles Medikament welches gegen Rauchgasvergiftungen verabreicht wird, alarmiert. Glücklicherweise wurde niemand verletzt und das Medikament nicht benötigt. Die Einsatzkräfte unterstützten vor Ort bei der Verkehrsabsicherung sowie der Kontrolle und Räumung des Hotels.

**31.07.2018, 13:32 Uhr – A99 Fahrtrichtung Stuttgart / Lindau – Verkehrsunfall Person eingeklemmt, Dauer: 1 h 13'**

Erneut wurden wir mit diesem Stichwort alarmiert, erneut konnte aufgrund einer Falschmeldung keine Einsatzstelle ausgemacht werden. Nach großflächiger Erkundung wurde der Verkehrsunfall auf der A99 Fahrtrichtung Norden, Höhe der Rastanlage Vaterstetten, ausgemacht. Bei unserem Eintreffen waren bereits Kräfte der Feuerwehren aus Parsdorf-Hergolding, Vaterstetten und Haar vor Ort. Diese befreiten die eingeklemmte Person und kümmerten sich um die weiteren Maßnahmen. Wir blieben während der Rettung in Bereitschaft, musste jedoch nicht mehr tätig werden. Aufgrund der Landung eines Rettungshubschraubers musste die BAB komplett gesperrt werden.

**07.08.2018, 01:25 Uhr – Vaterstetten, Lindenweg – Unterstützung Rettungsdienst mit dem Teleskopgelenkmast, Dauer: 1 h 10'**

Der Rettungsdienst forderte uns zur Personenrettung mit dem Teleskopgelenkmast nach. Vor Ort konnte die Person zügig zu Boden gebracht und anschließend dem Rettungsdienst übergeben werden.

**18.08.2018, 13:50 Uhr – Feldkirchen, Kreuzstr. – Brand Baum, Dauer: 0 h 30'**

Bei Gartenarbeiten geriet ein Baum in Brand, der zusätzlich zur Feuerwehr alarmierte Rettungswagen aus Heimstetten war bei Ankunft bereits vor Ort und leitete erfolgreich Löschmaßnahmen mit einem Gartenschlauch ein. Von uns war daher lediglich eine Kontrolle mit der Wärmebildkamera notwendig, anschließend übernahm die Polizei die Einsatzstelle.

**23.08.2018, 17:35 Uhr – Feldkirchen – Unwetter / Starkregen, Dauer: 3 h 23'**

Ein lokal begrenztes Unwetter im östlichen Bereich Münchens sorgte für 15 Feuerwehreinsätze in Feldkirchen. Einige Keller und Tiefgaragen wurden überflutet, zudem mussten einige umgestürzte Bäume beseitigt werden. Die Bahnunterführung in der Aschheimerstr. lief voll Wasser, das eingebaute Pumpsystem ist für eine derartige Wassermassen nicht ausgerichtet. Hier musste die Straße für einige Zeit komplett gesperrt werden. Auf dem Autobahnkreuz München Ost wurde Schlamm und Kies auf die Fahrbahn gespült, hier musste die Fahrbahn mit dem Frontwerfer des TLF 4000 gereinigt werden. Unterstützung für die zahlreichen Einsatzstellen kam von den Feuerwehren aus Aschheim und Parsdorf-Hergolding.

Hier musste die Straße für einige Zeit komplett gesperrt werden. Auf dem Autobahnkreuz München Ost wurde Schlamm und Kies auf die Fahrbahn gespült, hier musste die Fahrbahn mit dem Frontwerfer des TLF 4000 gereinigt werden. Unterstützung für die zahlreichen Einsatzstellen kam von den Feuerwehren aus Aschheim und Parsdorf-Hergolding.

**02.09.2018, 11:09 Uhr – A94 Fahrtrichtung München – Verkehrsunfall Person eingeklemmt, Dauer: 1 h 25'**

In der Ausfahrt Feldkirchen West kam es zu einem Verkehrsunfall. Ein Sportwagen überschlug sich mit hoher Geschwindigkeit und blieb im Ausfahrtsbereich liegen. Aufgrund unklarer Meldungen wurden die Feuerwehren aus Feldkirchen und Heimstetten sowie die Feuerwache 10 der Berufsfeuerwehr alarmiert. Vor Ort ergab sich für die Einsatzkräfte lediglich die Verkehrsabsicherung und die Sicherstellung des Brandschutzes, der Fahrer wurde vom Rettungsdienst versorgt.

Vor Ort ergab sich für die Einsatzkräfte lediglich die Verkehrsabsicherung und die Sicherstellung des Brandschutzes, der Fahrer wurde vom Rettungsdienst versorgt.

**03.09.2018, 14:06 Uhr – Feldkirchen, Emeranstr. – Unterstützung Rettungsdienst mit dem Teleskopgelenkmast, Dauer: 0 h 45'**

Auf dem Gelände des OMV Tanklagers kam es zu einem Arbeitsunfall auf einem Tankzug. Der Fahrer des LKW verletzte sich beim Füllvorgang und konnte vom LKW nicht mehr selbstständig absteigen. Nach einer Erstversorgung durch Rettungsdienst und Notarzt konnte der Patient mit dem Teleskopgelenkmast aufgenommen und zu Boden gebracht werden.

**19.10.2018, 16:43 Uhr – Feldkirchen, Johann-Sebastian-Bach-Str. – Brand Bagger, Dauer: 0 h 29'**

Vor Ort wurde ein brennender Spielzeubbagger vorgefunden, welcher bereits vom First Responder mit einem Kleinlöschgerät gelöscht wurde. Für die Besetzung des ersten HLF ergaben sich lediglich kleinste Nachlöscharbeiten, der Rest des Löschzuges konnte wieder einrücken.



### 07.11.2018, 11:27 Uhr – A99 Fahrtrichtung Stuttgart / Lindau – Verkehrsunfall mit LKW Person eingeklemmt, Dauer: 2 h 18'

Zusammen mit der Freiwillige Feuerwehr Parsdorf-Hergolding, der Feuerwehr Vaterstetten und dem Kran der Berufsfeuerwehr München wurden wir auf die A99 alarmiert. Kurz vor der Ausfahrt Kirchheim ereignete sich ein Verkehrsunfall zwischen drei LKW, wobei ein Fahrer schwer verletzt eingeklemmt wurde.

Durch unsere Einsatzkräfte und die Feuerwehr Parsdorf wurde umgehend die technische Rettung begonnen, die Rüstwägen aus Vaterstetten und Feldkirchen sicherten den LKW per Seilwinde. Anschließend konnte der vordere LKW langsam entfernt werden. Der Aufbau des Unfall-LKW musste



aufwändig gesichert werden, da der komplette Rahmen verschoben und gerissen war und auf die Einsatzkräfte zu stürzen drohte. In einer äußerst komplizierten Rettungsaktion konnte der Patient, unter Zuhilfenahme mehrerer hydraulischer Rettungsgeräte befreit werden. Der Kran ging währenddessen in Bereitschaft um bei Bedarf nach vorne mit der Seilwinde unterstützen zu können, wurde letztendlich aber nicht benötigt. Nachdem die Person befreit war, wurde sie per Rettungshubschrauber in eine Münchner Klinik transportiert.



### 14.11.2018, 06:47 Uhr – A99 Fahrtrichtung Stuttgart / Lindau – Verkehrsunfall mit LKW, mehrere Personen eingeklemmt, Dauer: 1 h 16'

In den Morgenstunden kam es auf der A99 im Bereich der Anschlussstelle Kirchheim zu einem Verkehrsunfall zwischen zwei LKWs.

Hierbei wurden Fahrer und Beifahrer im Führerhaus eingeklemmt und mussten von der Feuerwehr mit technischem Gerät befreit werden. Dafür wurden beide Türen entfernt und Hydraulikzylinder zur Veränderung des Vorderwagens eingesetzt. Von unserer Feuerwehr kamen zudem die Seilwinden aus dem HLF und dem RW zum Einsatz.

Nachdem die technische Rettung abgeschlossen war, konnten die Patienten an den Rettungsdienst und die Besatzung des Rettungshubschrauber Christoph München übergeben werden. Da unklare Meldungen über die Örtlichkeit vorlagen, wurden neben der Feuerwehr Feldkirchen auch die Feuerwehr Parsdorf-Hergolding, Vaterstetten, Aschheim und Kirchheim alarmiert. Unterstützung kam zudem von der Berufsfeuerwehr München; standardmäßig wird bei Einsätzen dieser Art der Kranwagen zur Einsatzstelle entsandt.



**25.11.2018, 13:55 Uhr – Feldkirchen, Friedenstraße – Geruch nach Erdgas, , Dauer: 0 h 43'**

Ein Gasgeruch im Gebäude war der Grund für die Alarmierung der Feuerwehr. Vor Ort wurde das Gebäude geräumt, der Umgebungsbereich abgesperrt. Messungen bestätigten den Gasaustritt, dieser wurde im Verlauf von der Gaswache bestätigt. Diese übernahm nach Eintreffen die Einsatzstelle und stellte die Gaszufuhr zum Gebäude ab.

**03.12.2018, 09:23 Uhr – A99 Fahrtrichtung Salzburg – Verkehrsunfall, Dauer: 1 h 12'**

Nach einem Verkehrsunfall musste die Einsatzstelle abgesichert und der Brandschutz sichergestellt werden. Hierfür kamen der Verkehrssicherungsanhänger und ein Kleinlöschgerät zum Einsatz. Die Autobahnmeisterei übernahm die Reinigung der Fahrbahn.

**20.12.2018, 17:44 Uhr – Feldkirchen, Hans-Riedl-Str. – Brand Container, Dauer: 0 h 51'**

In einer Wertstoffsammelstelle standen mehrere Müllcontainer in Brand. Ein Atemschutztrupp brachte die Flammen mit einem C-Rohr in Gewalt, für das gezielte Ablöschen musste der Inhalt auseinandergezogen werden. Anschließend übernahm die Polizei die Einsatzstelle zur weiteren Ermittlung. An den Containern entstand Totalschaden.



### Mannschaftstransportwagen

Der Mannschaftstransportwagen dient dem Transport von Einsatzkräften, als Fahrzeug für Fahrten zu Lehrgängen und Schulungen, sowie als Ersatzfahrzeug für den First Responder.



### Teleskopgelenkmast

Der Teleskopgelenkmast dient zur Menschenrettung aus Höhen und Tiefen, sowie zur Brandbekämpfung. Aufgrund der hohen Nutzlast im Korb (500KG) ist es auch möglich Patienten mittels Krankentrage und zu retten. Da dieses Fahrzeug das einzige seiner Art im Landkreis München ist, kommt es auch überörtlich und in anderen Nachbarlandkreisen zum Einsatz.



### Tanklöschfahrzeug

Das Tanklöschfahrzeug dient zur Brandbekämpfung und stellt die Wasserversorgung bei Großbränden sicher. Des Weiteren gehören die Versorgung der Einsatzstelle mit Löschwasser im Pendelverkehr sowie die allgemeine Förderung von Löschwasser zur Aufgabe dieses Fahrzeugs.

## Der First Responder



Der First Responder (zu deutsch: erst eintreffend) ist eine Einrichtung der Feuerwehr Feldkirchen, um die Zeit des „therapiefreien Intervalls“, sprich vom Eintreten des medizinischen Notfalls bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes (Notarzt, Rettungswagen) zu verkürzen und lebensrettende Maßnahmen früher einzuleiten.

Der Einsatz des First Responder beschränkt sich auf medizinische Notfälle und hat mit dem eigentlichen Kerngeschäft der Feuerwehr wenig zu tun. Er wurde bereits 1955 von der Wasserwacht initiiert und 2002 von der Feuerwehr Feldkirchen als Leitung des First Responder Dienstes übernommen.

Das Fahrzeug wird von ausgebildeten Einsatzkräften in ihrer Freizeit besetzt.

Der Ablauf sieht dabei wie folgt aus:

Die diensthabende Einsatzkräfte nehmen das Einsatzfahrzeug mit nach Hause und werden im Bedarfsfall per Funkmeldeempfänger alarmiert.

Nach der Alarmierung machen sie sich sofort auf den Weg zum Notfallort. Im Durchschnitt treffen unsere Einsatzkräfte 3,5 Minuten vor dem Rettungsdienst am Einsatzort ein. Diese wenigen Minuten Zeitvorteil können entscheidend sein und Leben retten!

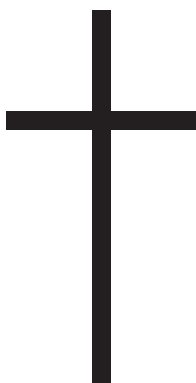
Nach Eintreffen des Rettungsdienstes unterstützt der First Responder die Rettungsdienstbesatzung.

### Grundlegend:

Wenn Sie einen AKUTEN und lebensbedrohlichen Notfall haben oder in eine Notsituation kommen rufen Sie bitte den Notruf **112** an.

Wenn Sie medizinische Hilfe brauchen, es sich aber um KEINEN AKUTEN Notfall handelt, rufen Sie bitte den KVB (Kassenärztliche Vereinigung Bayerns) unter **116117** an.

Diese können Ihnen einen Arzt zu ihrer angegebenen Adresse schicken, der Sie untersucht, ihnen Medikamente verabreichen kann, oder Sie in ein Krankenhaus einweist.



Der Tod ordnet die Welt neu.  
Scheinbar hat sich nichts verändert, und doch ist alles anders geworden.

**Wir gedenken unserer verstorbenen Kameraden.  
Sie werden unvergessen in unseren Reihen bleiben.**





## Neues Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug HLF 20

Als Ersatz für unser Löschgruppenfahrzeug LF 16, Baujahr 1992, konnten wir am 19. April 2018 ein neues Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug HLF 20 in Empfang nehmen. Bis es jedoch zur Auslieferung des neuen Fahrzeuges kam, war eine Menge an Vorarbeiten notwendig.

Diese Arbeiten begannen bereits im Jahr 2015 mit der Bildung eines Beschaffungsteams sowie mit den ersten Ideenfindungen und der groben Ausrichtung des geplanten Fahrzeuges. Anschließend wurden verschiedene Fahrzeuge unterschiedlicher Hersteller begutachtet und getestet. Ein Teil des Beschaffungsteams besuchte abschließend die Feuerwehr-Fachmesse Interschutz in Hannover, um sich von den Neuerungen auf dem Markt überzeugen zu können. Die gesammelten Erkenntnisse bündelte das Beschaffungsteam in verschiedene Pakete und übergab sie einer, von der Gemeinde Feldkirchen beauftragten, Fachfirma zur europaweiten Ausschreibung des Fahrzeuges. Als vorerst letzter Schritt erfolgte Ende 2017 bzw. Anfang 2018 die Vergabe des Auftrags an die verschiedenen Firmen.



Aufgebaut ist das neue HLF auf einem Fahrgestell vom Typ MAN TGM 16.290 mit vollautomatischem Wandlergetriebe. Den feuerwehrtechnischen Aufbau fertigte die Fa. Josef Lentner GmbH aus Hohenlinden. Die feuerwehrtechnische Beladung lieferte die Firma Sturm Feuerschutz, hinzu kam der hydraulische Rettungssatz über die Firma Ziegler.

Zur Beladung zählen neben 1600 Liter Löschwasser und 120 Liter Class-A-Schaummittel eine fest eingebaute Feuerlöschkreiselpumpe mit einer Leistung von 2000 Liter / Minute sowie eine Druckschaumzumischanlage. Zur Löschmittelabgabe stehen mehrere Abgänge, ein mobiler Wasserwerfer auf dem Fahrzeugdach oder ein Schnellangriff in Form von C-Schläuchen zur Verfügung. Zur Abgabe stehen ausschließlich Hohlstrahlrohre zur Verfügung. Ein tragbares Micro-CAFS-Kleinlöschgerät sowie mehrere tragbare Feuerlöscher ergänzen die Beladung an Löschmitteln.



4 Atemschutzgeräte sind im Mannschaftsraum so eingebaut, dass sich 2 Trupps bereits auf der Anfahrt ausrüsten können. Wärmebildkamera, Handlampen und Feuerwehrleinen sind in Griffweite gelagert bzw. eingebaut und können sofort mitgenommen werden. Für einen Gefahrguteinsatz lagern 4 Chemikalienschutzanzüge Form II inkl. Zubehör im Mannschaftsraum, sodass sich die Einsatzkräfte bereits auf der Anfahrt mit der speziellen Schutzkleidung ausrüsten können. Ein Mehrgasmessgerät Typ MSA Altair 4 X, ein Probenahmen-Set für ein GCMS-Messgerät des ABC-Zug München Land sowie diverses Auffang-, Abdicht- und Nachweismaterial ergänzen die Gefahrgut-Ausrüstung.

Zur technischen Hilfeleistung stehen umfangreiche Gerätschaften zur Verfügung. Der hydraulische Rettungssatz stammt aus dem Hause Holmatro und umfasst neben Schere, Spreizer und Pedalschneider auch einen Teleskop-Rettungszylinder, einen großen Rettungszylinder für LKW-Unfälle sowie einen Keilzylinder. Das Unterbausystem, das Stabilisierungssystem V-Strut sowie das Schutzdeckenset ergänzen den Rettungssatz. Ein Werkzeugsatz Verkehrsunfall ist, ebenso wie der Werkzeugsatz Türöffnung mit an Bord, sodass für beide Fälle das benötigte Werkzeug schnellstmöglich zum Einsatz gebracht werden kann. Des Weiteren stehen zwei hydraulische Winden, ein Satz Hebekissen, ein Mehrzweckzug MZ 16, eine Rettungsplattform, diverse Unterleg- bzw. Unterbauhölzer, eine Motor-kettensäge, zwei elektrisch betriebene Trennschleifer sowie eine Beleuchtungseinheit und ein Power-Moon zur Verfügung.



Für den Schnellangriff als Beleuchtungsgerät steht eine Akku-LED-Leuchte parat. Erzeugt wird der benötigte Strom über einen fest im Fahrzeug verbauten Stromerzeuger mit einer Leistung von 8 KW oder über einen tragbaren Stromerzeuger mit einer Leistung von 9 KW.

Zur Belüftung von Gebäuden wird ein elektrisch betriebener Hochdrucklüfter mitgeführt. Für den Fall einer Personenrettung lagern eine 3-teilige-Schiebeleiter sowie eine 4-teilige-Steckleiter auf dem Fahrzeugdach. Beide können über eine Entnahmehilfe vom Boden aus entnommen werden. Zudem wird ein Sprungretter SP 16 mitgeführt. Zur Rettung aus Höhen und Tiefen steht ein Gerätesatz Absturzsicherung sowie eine Schleifkorbtrage samt Abseilmittel bereit.



Die medizinische Notfallsausrüstung bildet sich aus einem Notfallrucksack, einem Spineboard sowie einem Defibrillator LP1000. Absicherungsmaterial findet sich in Form von Blitzern, Verkehrsleitkegeln und Faltsignalen wieder. Diese sind zum Teil im Fahrzeug, zum anderen Teil auf einer der beiden Haspeln am Fahrzeugheck gelagert.

Fest im Fahrzeug verbaut ist eine maschinelle Zugeinrichtung – die Seilwinde. Diese verfügt über eine Leistung von 5 Tonnen im Zug nach vorne sowie über 10 Tonnen im Zug nach hinten. Zum Betrieb der Winde sind diverse Anschlagmaterialien wie Rundschlingen, Schäkkel oder Stahlseile an Board. Zur Durchführung einer technischen Rettung in Form der „Oslo-Methode“ ist ein spezieller Kettenrettungssatz auf dem Fahrzeug untergebracht.

Zur Ausleuchtung der Einsatzstellen ist ein Lichtmast mit 6 LED-Strahlern am Fahrzeug verbaut. Zudem ist die Umfeld- und Arbeitsplatzbeleuchtung in LED Technik ausgeführt. Ebenfalls komplett in LED ist die Sondersignalanlage ausgeführt, hier steht zur akustischen Warnung neben dem Martinshorn ein zusätzliches Elektrohorn sowie ein Druckluft-Bullhorn zur Verfügung.

Im Rahmen der Floriansmesse im Mai wurde das Fahrzeug eingeweiht und feierlich seiner Bestimmung übergeben. Das HLF stellt das Erstangriffsfahrzeug bei allen Einsatzlagen dar und bildet zusammen mit dem Teleskopgelenkmast bzw. dem Rüstwagen die erste Gruppe im Einsatzdienst. Bei einer großen Bandbreite an bisher geleisteten Einsätzen konnte die Leistungsfähigkeit unseres neuen Fahrzeuges bestens unter Beweis gestellt werden.

## Schutzhelme

Fortschritt heißt Veränderung. Unter diesem Leitsatz arbeiten wir in mehreren Phasen an den unterschiedlichsten Projekten innerhalb der Feuerwehr. Im Jahr 2016 begann ein weitreichender Prozess der Erneuerung, um die persönliche Schutzausrüstung (also Hosen und Jacken) komplett auszutauschen. Mit kurzem Abstand folgte die Ersatzbeschaffung aller Atemschutzmasken durch neue, zeitgemäße Modelle (wir berichteten im Jahresbericht 2017).

2018 folgte dann nach längerer Planungszeit der nächste Schritt der Ersatzbeschaffung in Form von neuen Feuerwehrhelmen sowie der Beschaffung von speziellen Technische-Hilfe-Handschuhen und Rettungsmessern.

Auch hier wurde im Vorfeld ein Beschaffungsteam aus der Mannschaft gebildet. Besonders wurde Wert auf eine Mischung aus verschiedenen Tätigkeitsfeldern wie Maschinisten, Atemschutzgeräteträgern und Führungskräften gelegt, sodass für die unterschiedlichen Anforderungen ein dennoch für alle passendes Ergebnis zustande kommt.

Gemeinsam wurde der Markt sondiert und passende Modelle in die engere Auswahl genommen. In weiteren Treffen konnten unterschiedliche Ausrüstungsmuster getestet und ausprobiert werden, was zu einer schnellen Entscheidung bei den Handschuhen und den Rettungsmessern führte. Die Muster der Helme verschiedener Hersteller erforderten einen ausführlicheren Test- und Probetrieb, hierbei wurde vor allen Dingen auf die Form, den Tragekomfort, die individuellen Einstellmöglichkeiten und die Verwendung unter Atemschutz Wert gelegt.



Als Ergebnis des Tests wurde ein Halbschalenhelm der Firma Dräger vom Typ HPS 4500 beschafft. Der Helm überzeugt durch sein geringes Gewicht und einem hervorragenden Tragekomfort und einer Vielzahl an individuellen Einstellmöglichkeiten. Diese sind notwendig um den Helm seinem Träger anzupassen, sodass dieser im Einsatz keine Druckstellen oder gar Kopfschmerzen erleidet. Leicht durchführbare Hygienemaßnahmen erleichtern zudem einen Wechsel des Trägers sowie auch die Reinigung nach einem Brandeinsatz. Ausgestattet ist der Helm mit einem hitzebeständigen Klappvisier, welches auch für den Innenangriff geeignet ist und daher vor einem Atemschutzeinsatz nicht mehr zwangsläufig entfernt werden muss. Den Nackenschutz bildet ein Nomextuch, dieses schützt die Einsatzkräfte vor Flammen, Glut, Funken, Splintern, Stäuben oder ähnlichem.



## THL-Schutzhandschuhe



Die Wahl fiel hier auf das Modell ExtricationS der Firma FerdyF, einen Handschuh mit hoher Abriebfestigkeit und Durchstichsicherheit. Speziell verstärkte Greifzonen an den Fingerspitzen und in der Innenhand unterstützen den Anwender bei den Tätigkeiten und geben sicheren Halt. Zudem verfügen die Handschuhe über einen ölbeständigen und wasserabweisenden Oberstoff.

Schutzhandschuhe für die technische Hilfe, kurz THL-Handschuhe, wurden zum ersten Mal beschafft. Bisher wurden für alle Einsatzlagen und Anforderungen ein Modell Handschuhe verwendet. Diese verfügen zwar über den geforderten Schutz, waren aber in Bezug auf Feinfühligkeit und Griffkraft – wie für die technische Hilfe benötigt – nur bedingt geeignet.



## Rettungsmesser

Ebenfalls neu beschafft wurden Rettungsmesser für die persönliche Schutzausrüstung. Hier entschied das Modell SNAP EVO des Herstellers RND Sportive aus Aschheim das Rennen für sich. Ausgestattet ist das Rettungsmesser mit einer speziellen Klinge, welche zum Teil mit einem Wellenschliff ausgeführt ist. Dieser eignet sich vor allem zum Durchtrennen von Seilen oder Leinen, aber auch von anderen faserigen harten Materialien. Des Weiteren ist ein Gurtschneider und ein Glaszertrümmerer verbaut. Dies soll z.B. eine schnellere Patientenrettung aus einem Unfall-PKW unterstützen.



## Rüstwagen

Der Rüstwagen ist das Fahrzeug für die Durchführung technischer Hilfeleistungen im großen Umfang. Seine Beladung besteht aus umfangreichem Werkzeug und Spezialgerät, mit dem Personen nach Unfällen aus ihren Notlagen befreit werden können. Und er verfügt über eine Zusatzbeladung für die Beseitigung von Ölschäden.

Monatlich üben unsere Löschgruppen verschiedene Einsatzlagen und Szenarien, um bestmöglich für alle anfallenden Einsätze vorbereitet zu sein. Dies sorgt für eine reibungslose Routine und damit besseren Ablauf im Einsatz. Zum anderen können so standardisierte Vorgehensweisen trainiert und geübt werden.



## Gruppenübung LKW-Unfall

Anfang des Jahres übten zwei Gruppen das Vorgehen bei einem LKW-Unfall. Ausgegangen wurde hier von einer eingeklemmten Person unter dem LKW.

Übungsziel war das Sichern des Fahrzeugs, das stabile Unterbauen und anschließend das Anheben mittels Hebekissen. Hebekissen sind, vereinfacht gesagt, Luftballons. Sie bestehen aus sehr widerstandsfähigem Material und können aufgrund ihrer geringen Größe meist ohne großen Aufwand unter die zu hebende Last geschoben werden. Nach der Positionierung werden die Hebekissen mit Druckluft gefüllt und drücken die Last mit einer Kraft von bis zu 24 Tonnen, je nach Bauart, bei Seite. Wir führen in beiden HLF und im RW Hebekissen in unterschiedlichen Ausführungen mit.



## Gruppenübung Verkehrsunfall

Verkehrsunfall – Person eingeklemmt lautete das Alarmstichwort für zwei Löschgruppen und unser First-Responder-Team im Mai. Im Rahmen der monatlichen Übungen trainierten die Einheiten zusammen und konnten so die Abläufe verbessern. Im Mittelpunkt stand hierbei das neue HLF 20, welches seine Aufgaben problemlos meisterte.

Nach einem Unfall lag ein PKW auf der Seite, eine Person wurde unter dem Fahrzeug, eine weitere im Fahrzeug eingeklemmt. Während die First Responder die Erstversorgung der verletzten Personen einleiteten, wurde von den Einsatzkräften der Feuerwehr die technische Rettung vorbereitet.



Mit einem Abstützsystem wurde der PKW gesichert und die Person darunter befreit. Anschließend wurde mit dem hydraulischen Rettungssatz das Dach entfernt und die Person aus dem Inneren des Wagens befreit. Diese wurde während der gesamten Rettung von einem First-Responder, dem sogenannten „Inneren Retter“ versorgt und betreut.



Bei den monatlichen Gruppenübungen geht es darum die theoretischen und praktischen Grundlagen zu schaffen, um im Einsatzfall die Geräte und Techniken zu beherrschen. Zugübungen wiederum sind mit den größeren nachgestellten Einsatzlagen dafür gedacht, die Koordination mit mehreren Löschzügen (meist gestellt durch Nachbar-Wehren) und manchmal auch mit Beteiligung des Rettungsdienstes und den realitätsnahen Ablauf eines solchen Einsatzes zu üben.

## Zugübung Brand

„Feldkirchen – Hohenlindnerstr. 38, Zimmerbrand – Person in Gefahr“

So lautete die Durchsage nach der Alarmierung zur ersten Zugübung im Jahr 2018.

Angenommene Lage war ein Brand in einem Hotel, welcher eine massive Rauchentwicklung zur Folge hatte. Mehreren Personen war durch den Rauch der Fluchtweg abgeschnitten, sie schrien an den offenen Fenstern um Hilfe. Zudem wurden einige Personen im Gebäude vermisst, ihr Aufenthaltsort war unklar. Zwei weitere Personen konnten sich vor dem Rauch auf das Hausdach bzw. auf einen Anbau retten. Im Erdgeschoss wurde von der Übungsleitung ein reales Feuer entzündet welches eine starke Hitzeentwicklung zur Folge hatte.



Um 19:15 Uhr wurden wir alarmiert, kurz darauf machten sich 32 Einsatzkräfte mit allen Fahrzeugen auf den Weg zum Einsatzort. Vor Ort erkundete der Einsatzleiter umgehend die Lage. Während er sich einen Überblick um das Gebäude herum verschaffte, kam es zu einer lautstarken Detonation im Brandraum.



Nachdem die Ersterkundung abgeschlossen war, erteilte der Einsatzleiter die Befehle. Hauptaufgabe zu Beginn war die Personenrettung. Hier kamen 2 Steckleitern, der Teleskopgelenkmast und 1 Sprungretter zum Einsatz. Zeitgleich wurde ein weiterer Löschzug nachgefordert, welcher von der Freiwilligen Feuerwehr Heimstetten und der Freiwilligen Feuerwehr Haar zusammengesetzt wurde. Ebenfalls wurde der zuständige Kreisbrandmeister zur Einsatzstelle beordert.



Nach ihrem Eintreffen übernahmen die Kräfte aus Heimstetten die Brandbekämpfung, während die Drehleiter aus Haar vor dem Gebäude in Stellung ging und die Menschenrettung sowie die Suche nach den vermissten Personen unterstützte. Atemschutztrupps durchsuchten das Gebäude mehrfach, und nachdem alle Personen gefunden und ins Freie gebracht worden waren, begann die Entrauchung des Gebäudes mittels Überdrucklüftern.

Die Betreuung der verletzten Personen übernahm währenddessen ein Rettungswagen der BRK-Bereitschaft Haar.

Wir bedanken uns an dieser Stelle bei den Feuerwehren Heimstetten und Haar, unserem Kreisbrandmeister Markus Hardi sowie dem BRK Haar für die Unterstützung. Ebenfalls bedanken möchten wir uns bei den Anwohnern für ihr Verständnis, da diese Übung abends mitten im Wohngebiet stattfand.

## Zugübung Chemie

„Gefahrstoff THL VU Chemie PKW / LKW“

Eine dramatisch klingende Meldung für die Feuerwehr Feldkirchen am 12. November.



Allerdings handelte es sich nicht um einen realen Einsatz, sondern um unsere Zugübung mit dem Thema Gefahrgut. Umgehend nach der Alarmierung um 19:06 Uhr rückten 30 Einsatzkräfte mit dem ELW, beiden HLF, dem TLF 4000 und dem RW aus.



Angenommenes Szenario war ein Verkehrsunfall zwischen 2 LKW und einem PKW, 1 Person eingeklemmt. Einer der beiden LKW hatte verschiedene Gefahrstoffe geladen, durch den Unfall schlugen die Gebinde leck und liefen aus. Vor Ort erkundeten der Einsatzleiter und die beiden Gruppenführer die Lage, anschließend wurden die ersten Maßnahmen entsprechend der GAMS-Regel eingeleitet. Diese stellt ein Leitschema im Einsatz mit Gefährlichen Stoffen und Gütern da und wird daher generell angewandt.



Über den Führungsassistenten im ELW wurden Infos und Hinweise zu den Gefahrstoffen gesammelt und dem Einsatzleiter zur Verfügung gestellt. Fiktiv wurden hier bereits in der frühen Einsatzphase weitere Kräfte und Spezialeinheiten nachgefordert.

Der Absperrradius / Gefahrenbereich wurde von den vorgehenden Kräften festgelegt und mit einem Flatterband gekennzeichnet. Das erste HLF bekam den Auftrag ‚Erkundung und Menschenrettung‘ und die Besetzungen vom TLF und RW bauten den dreifachen Brandschutz in Form eines Wasserwerfers, eines Schaumrohres und des Pulverlöschanhängers auf. Die Besetzung des zweiten HLF richtete währenddessen den Platz für die Dekontamination ein, um die eingesetzten Kräfte nach deren Einsatz sowie die Verletzten gründlich reinigen zu können.

Der vorgehende Angriffstrupp konnte in kurzer Zeit eine Person retten, die zweite Person wurde im Anschluss aus dem PKW befreit. Parallel dazu wurden Auffangmaßnahmen durchgeführt und die Kanalisation abgedichtet um ein Eindringen des Mediums zu verhindern. Nachdem die Personenrettung abgeschlossen war, galt es die Gefahrgutgebilde zu sichern und die Leckagen abzudichten. Mittels verschiedener Gerätschaften konnten auch diese Maßnahmen in kurzer Zeit erledigt werden.

Anschließend war der Feuerwehreinsatz beendet, in einem realen Geschehen würden spätestens hier Spezialeinheiten, wie z.B. der ABC-Zug München-Land zum Einsatz kommen.

## Allradtraining

Feuerwehreinsätze finden nicht immer an Orten statt, die über befestigte Wege und Straßen erreicht werden können. Darum sind unsere Fahrzeuge hierfür, mit Ausnahme des Teleskop gelenkmasts, mit Allradantrieb ausgerüstet. Da der Allradantrieb oder auch die verbauten Differential- bzw. Achssperren und Getriebeuntersetzungen selten benötigt werden, bieten unsere Maschinistenausbilder in regelmäßigen Abständen Fahrtrainings an.

Im Oktober konnten wir dies auf dem Gelände eines Kieswerks durchführen. Für insgesamt 8 Maschinisten, die sich aus junge Anfängern sowie älteren schon erfahrenen Fahrer zusammensetzten, hatten die Möglichkeit nach einer kurzen Besprechung der Besonderheiten der vier Fahrzeuge, bestehend aus beiden HLF, TLF und SW2000, in der Praxis zu lernen wie man die Fahrzeuge sicher und effektiv im Gelände bewegt. Das gewählte Gelände mit seinen verschiedensten Beschaffenheiten des Untergrundes war ein idealer „Spielplatz“, um unterschiedliche Fahrmanöver zu üben und zu trainieren. Höhepunkt des Tages war das Durchfahren einer Fahrspur mit dem SW2000, welche nur aus Schlamm und Matsch bestand. Nach zwei erfolgreichen Durchfahrten ist der SW2000 an seine Grenzen gekommen und steckte bis zu den Achsen im Schlamm fest. Nun musste das neue HLF mit seiner Seilwinde zeigen was es leisten kann und die Maschinisten hatten zusätzlich noch eine Seilwindenübung unter erschwerten Bedingungen.

Ein äußerst lehrreicher Übungstag endete schließlich mit einer gründlichen Reinigung der Fahrzeuge.



## Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug

Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeuge wurden entwickelt, als die Feuerwehren erkannten, dass sich ihr Einsatzspektrum von der Brandbekämpfung zunehmend zur technischen Hilfeleistung verschiebt. So wurden die Löschgruppenfahrzeuge mit zusätzlicher Beladung zur Unfallhilfe ausgerüstet. Das HLF wird für alle denkbaren Einsatzsituationen

wie Verkehrsunfälle, Gefahrguteinsätze und natürlich herkömmliche Brandeinsätze eingesetzt.

Mit unserem neuen HLF sind seit 2018 nun zwei HLF bei uns im Dienst.



## Floriansmesse



Am Freitag den 25. Mai wurde bei schönstem Wetter im Rahmen der jährlichen Floriansmesse unser neues Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug (HLF) 40/1 durch die beiden Geistlichen, Herrn Pfarrer Eder und Herrn Pfarrer Bader eingeweiht und gesegnet.

In ihren Ansprachen dankten Kommandant Andreas Karner sowie Kreisbrandrat Josef Vielhuber der Gemeinde Feldkirchen für die Anschaffung des neuen Fahrzeugs, zumal mit dem Anbau des Feuerwehrgerätehauses in letzter Zeit größere finanzielle Ausgaben notwendig waren.

Bürgermeister Werner van der Weck dankte allen Ehrenamtlichen für ihren unermüdlichen Einsatz, der gerade in der heutigen Zeit, in der die Hilfskräfte immer öfter mit Anfeindungen konfrontiert werden, nicht mehr selbstverständlich ist. Anschließend übergab er den symbolischen Fahrzeugschlüssel an die Kommandanten und wünschte viel Erfolg und wenig Einsätze mit dem neuen Fahrzeug.



Die Feierlichkeiten wurden durch zahlreiche Mitglieder sowie durch einige Fahnenabordnungen unserer Nachbarfeuerwehren begleitet. Für die musikalische Untermalung sorgte die Blaskapelle Feldkirchen.

Traditionell fanden im Anschluss an die Floriansmesse und die Fahrzeugweihe die Beförderungen und Ehrungen der Mitglieder statt.

So wurden Anni Seidenschwang und Celina Sterl wie auch Florian Gebauer, David Petzold und Leon Pfeffer zum Feuerwehrmann bzw. zur Feuerwehrfrau und Christian Eckert zum Oberfeuerwehrmann befördert.

Ebenso konnten einige Ehrungen für langjährige Dienstzeiten durchgeführt werden. Kai Hosemann und Frank Stecher leisten seit 10 Jahren aktiven Feuerwehrdienst, Alexander Holly und Georg Mermi bereits seit 30 Jahren. Für 40 Jahre konnte Josef Feilhuber geehrt werden.



## Kinderferien-Programm



Am 3. August kamen bei strahlendem Sonnenschein fast 40 Kinder und Jugendliche aus Feldkirchen zusammen, um die Feuerwehr kennenzulernen und einen spannenden Nachmittag zu verbringen. Organisiert durch unsere Feuerwehrkameraden Franz-Xaver und Martina und unterstützt von den vielen Helfern aus der aktiven Mannschaft und der Jugend-Feuerwehr fand in diesem Jahr wieder eine Feuerwehr-Olympiade statt.

Zunächst hieß es einmal Schulbank drücken für alle jungen Feuerwehr-Anwärter. In unserem Lehrsaal erhielten die Kinder eine interessante Lektion zum Thema Verhalten im Brandfall.



Anschließend ging es hinaus in den Hof zu den vorbereiteten Stationen. Hier konnten sich die Kinder ausprobieren und ihr Können unter Beweis stellen.



An 7 verschiedenen Stationen konnten die Kinder zwischen 5 und 12 Jahren ihr Können und Wissen unter Beweis stellen. Dazu gehörten z.B. die Spritzwand und das Leinensack-Werfen.

Bei einer Brotzeit mit belegten Semmeln und frischem Obst konnten sich die eifrigen Jung-Feuerwehrmänner und -frauen stärken.

Absoluter Höhepunkt für alle Kinder dürfte zweifellos die Fahrt im Korb unseres Teleskopgelenkmast gewesen sein. Es ging hinauf in luftige Höhe und die Kinder konnten einen Blick von oben auf Feldkirchen wagen.



### Kleinalarmfahrzeug

Das Kleinalarmfahrzeug dient zur Abwicklung kleinerer Einsätze, die nur wenig Personal benötigen (z.B. kleinere Ölspuren, Tierrettungen, Wasserschäden).

## Vereinsausflug



„Jeder Seggl ko d'Wohrad saga,  
zom Liaga muasch gscheid sei!“

Auch in diesem Jahr lud der Verein zum alljährlichen Kameradschaftsausflug ein, um den Kameraden/-innen und deren Familien für ihre Unterstützung im vergangenen Jahr zu danken.

Für knapp 40 Teilnehmer ging es daher in den frühen Morgenstunden des 15. Dezember mit dem Bus nach Ulm, in die Geburtsstadt Albert Einsteins.

Bei gefühlten Minusgraden behielten die Teilnehmer einen kühlen Kopf, wenn es bei der Stadtführung darum ging, welche der erzählten Geschichten eine Lüge ist und welche nicht.

Anschließend kehrten wir ins historische Brauhaus „Drei Kannen“ ein, um sowohl bayerische als auch schwäbische Küche zu genießen.

Der Nachmittag stand ganz im Zeichen des Advents und bot die Gelegenheit einen der schönsten Weihnachtsmärkte Deutschlands zu erkunden.



## Nikolausfest

Für den 1. Dezember hatte sich wieder der Nikolaus in der Feuerwehr angekündigt.

Im stimmungsvoll weihnachtlich geschmückten Hof vor unserem Gerätehaus fanden sich etwa 100 Kinder mit ihren Eltern. Um die Wartezeit zu verkürzen, konnten sich unsere Gäste bei Leckereien vom Grill und Glühwein oder Kinderpunsch stärken.

Gegen 18 Uhr kam dann endlich der Nikolaus und jedes Kind erhielt eine kleine Überraschung. Zur Unterstützung hatte der Nikolaus seinen Helfer, den Krampus, mitgebracht.

Anschließend konnten wir gemeinsam mit unseren Gästen diesen wunderbaren Adventsabend ausklingen lassen.



Auch 2019 laden wir die Feldkirchner Bürgerinnen und Bürger wieder ein, die Feuerwehr zu besuchen:

**6. Juli ab 14 Uhr**

**Tag der offenen Tür**

**2. August ab 14 Uhr**

**Kinder Ferienprogramm**

**7. Dezember ab 17 Uhr**

**Der Nikolaus besucht die Feuerwehr**



Seit 2017 haben viele unserer Kameradinnen und Kameraden Nachwuchs bekommen. Wir freuen uns sehr mit ihnen und wünschen allen kleinen und großen Familien viel Freude.

Ein paar der kleinen Wonneproppen möchten wir euch hier vorstellen.



## Mehrzweckfahrzeug

Das Mehrzweckfahrzeug steht dem Einsatzleiter als Voraus- und Erkundungsfahrzeug zur Verfügung. An der Einsatzstelle dient das Fahrzeug als mobiler Führungsstab. Es ist dann auch Ansprechpartner für die Feuerwehreinsatzzentrale und für andere Hilfsorganisationen, wie z.B. Rettungsdienst, THW und Polizei.



## **Sie möchten uns unterstützen? Gerne! Wir würden uns freuen!**

Unser Verein „Freiwillige Feuerwehr Feldkirchen e.V.“ ist im Vereinsregister beim Amtsgericht München unter der Nr. 9442 als gemeinnütziger Verein eingetragen. Damit sind Geldspenden an uns von der Steuer absetzbar.

Bei Spenden bis 50€ genügt zur Vorlage beim Finanzamt der Überweisungsbeleg. Bei größeren Beträgen senden wir Ihnen natürlich gerne eine Spendenbescheinigung zu. Teilen Sie uns dazu unbedingt auf Ihrem Überweisungsträger Ihre Adresse mit.

Leider konnten wir in der Vergangenheit nicht alle Spenden-Eingänge einer Adresse zuordnen. Sollten auch Sie noch auf eine Spendenquittung warten, dann sprechen Sie uns bitte an.



Spenden richten Sie bitte an:

**Freiwillige Feuerwehr Feldkirchen e.V.  
VR Bank München Land e.G.  
IBAN DE52 7016 6486 0101 8444 82  
BIC GENODEF1OHC**

**Freiwillige Feuerwehr Feldkirchen e.V.  
Kreissparkasse München, Zweigstelle Feldkirchen  
IBAN DE49 7025 0150 0040 2720 15  
BIC BYLADEM1KMS**

Jede Spende zeigt uns Ihre Wertschätzung für unsere Arbeit.

***Wir danken Ihnen jetzt schon für Ihre Unterstützung!***

## Rebus



1 bis 6 und 13, 14



1, 2



3, 4



1=S

## Buchstabensalat

hyrdtan

absichsturzerung

auwehrfeuerto

mehl

leidrehter

bllichtau

eisprzer

lauchs

## Richtig kombinieren!

Welche Zahlen sind hier gesucht?

1, 4, 9, 16, 25, \_\_\_\_

2, 3, 6, 7, 14, \_\_\_\_

100, 89, 77, 64, 50, \_\_\_\_

2, 4, 8, 16, 32, \_\_\_\_

Die Lösungen findet Ihr auf unserer Website  
unter [www.feuerwehr-feldkirchen.de](http://www.feuerwehr-feldkirchen.de)



A	F	N	N	T	G	W	R	T	Z	U	I	O	P	T
F	E	U	E	R	W	E	H	R	M	A	N	N	L	A
H	U	G	H	T	G	A	S	D	F	G	H	K	L	N
H	E	S	G	E	K	F	P	I	S	H	W	B	J	K
F	R	D	F	K	O	D	O	J	D	E	E	C	U	L
B	W	D	T	S	M	G	G	G	F	L	R	S	G	O
J	E	F	U	A	M	H	U	N	G	M	T	S	E	E
J	H	G	I	M	A	J	Z	U	H	U	Z	D	N	S
G	R	N	K	Z	N	K	F	T	J	U	U	G	D	C
J	S	O	M	T	D	L	R	S	K	G	I	F	F	H
O	T	O	T	U	A	R	H	E	W	R	E	U	E	F
P	I	O	P	H	N	K	Y	U	L	G	H	R	U	A
K	E	I	L	C	T	I	D	R	K	K	G	T	E	H
M	F	U	J	S	W	U	R	S	J	J	D	O	R	R
B	E	Z	H	M	E	Z	A	U	G	H	S	N	W	Z
G	L	T	G	E	R	R	N	A	R	T	Z	I	E	E
J	W	R	D	T	T	T	T	S	F	H	H	N	H	U
Z	Q	E	H	A	N	D	S	C	H	U	H	N	R	G

Folgende Wörter findest Du von

- links nach rechts
- rechts nach links
- oben nach unten
- unten nach oben

FEUERWEHRMANN	FEUERWEHRAUTO	HYDRANT
FEUERWEHRSTIEFEL	JUGENDFEUERWEHR	HELM
KOMMANDANT	AUSRÜSTUNG	HANDSCHUH
TANKLOESCHFAHRZEUG	ATEMSCHUTZMASKE	NOTRUF

Die Lösungen findet Ihr auf unserer Website unter [www.feuerwehr-feldkirchen.de](http://www.feuerwehr-feldkirchen.de)



Im vergangenen Jahr wurde unseren Jugendanwärterinnen und Jugendanwärter wieder zahlreiche Aktivitäten geboten, darunter insgesamt 14 Übungen, die Teilnahme am Kreisjugendfeuerwehrtag in Ottobrunn sowie ein Ausflug zur Flughafenfeuerwehr München.

Zum Jahresanfang ging es gleich heiß her. Mit Hilfe eines einzelnen Teelichts haben wir die Gefahren eines trockenen Christbaumes demonstriert. Der trockene Baum stand innerhalb weniger Sekunden unter Vollbrand und wurde anschließend mit einer Löschübung kombiniert.



Thema einer Jugendübung im Sommer war das Löschmittel Schaum. Es wurden die unterschiedlichen Schaumarten sowie die notwendigen Gerätschaften erklärt und anschließend in der Praxis ausprobiert.

Wusstest du, dass man einen kompletten Raum mit Leichtschaum füllen kann? Hierdurch werden die Flammen nicht nur heruntergekühlt, sondern vollständig erstickt.

Ein herzlicher Dank geht an die Freiwillige Feuerwehr Aschheim für die Bereitstellung des Übungsplatzes.



Auch unsere Jugend-Feuerwehrmänner und -frauen dürfen mit unserem Teleskoppelgenkmast (TGM) hoch hinaus. Mit diesem Gerät ist eine Arbeitshöhe von bis zu 32 Metern möglich. Nachdem die verletzten Personen im Gebäude gefunden waren, wurden diese durch ein Dachfenster über den Korb und aus dem Gebäude befreit.



„Menschenrettung, eine Person eingeklemmt“ hieß die Lagemeldung einer Übung im Herbst. Gemeinsam und mit Hilfe unterschiedlicher Hilfeleistungsgerätschaften konnte die Übungspuppe zügig aus ihrer misslichen Lage befreit werden. Eines unserer mit Luft gefüllten Hebekissen kann Lasten bis zu zehn Tonnen anheben, was ca. dem Gewicht von sechs PKWs entspricht.





*Du möchtest auch dabei sein und miterleben, was die Jugendfeuerwehr in diesem Jahr zu bieten hat?*

*Für unsere Jugendfeuerwehr suchen wir immer gern Jugendliche die mit Spaß und Spannung die Aufgaben der Feuerwehr kennenlernen möchten.*

Facebook: JF Feldkirchen

Weitere Infos unter  
[www.feuerwehr-feldkirchen.de](http://www.feuerwehr-feldkirchen.de)

## Was ist das Cyano-Kit?

Das Cyano-Kit ist ein Set bestehend aus einem speziellen Messgerät zur Feststellung der CO-(Kohlenmonoxid)Konzentration im Blut sowie einem Medikament zur Therapie von Rauchgasvergiftungen.

Bei Bränden mit eventuellen oder tatsächlichen Personenschäden wird das Cyano-Kit von speziell geschultem Personal zur Einsatzstelle transportiert und dort bei Bedarf zusammen mit dem Rettungsdienst eingesetzt. Der Landkreis München hat solche Sets bei 6 Feuerwehren im Landkreis verteilt stationiert, so dass ein Cyano-Kit immer schnell verfügbar am Einsatzort ist.



## Schlauchwagen

Der Aufgabenbereich des Schlauchwagens liegt in der Löschwasserförderung über lange Wegstrecken, die insbesondere beim Ausfall der örtlichen Hydranten, bei Waldbränden oder sonstigen Großbränden notwendig wird.

Zu seiner Beladung gehören 2000m Schlauch, die während der Fahrt verlegt werden können.

Bei Einsätzen auf der Autobahn dient er bei uns auch als Zugfahrzeug für den Verkehrssicherungsanhänger.



## Verkehrssicherungsanhänger

Der Verkehrssicherungsanhänger dient zur Absicherung von Einsatz- oder Unfallstellen.

# Wir suchen nach DIR!



**Mach mit! Komm zur Feuerwehr!**  
[www.feuerwehr-feldkirchen.de](http://www.feuerwehr-feldkirchen.de)

